

Wertschätzung und Respekt

ÜAG setzt sich für ein Weltoffenes Thüringen ein



v.l.n.r. Michael Kaden, Michael Strosche, Kersten Kottnik, Georg Hädicke

Die Geschäftsführung und Bereichsleiter der ÜAG haben sich dafür entschieden, der Initiative Weltoffenes Thüringen beizutreten. Damit möchte die ÜAG gemeinsam mit der Initiative ein

Zeichen für ein aufgeschlossenes und vielfältiges Thüringen setzen. Genau wie die ÜAG tritt das Bündnis für die Achtung der Menschenwürde sowie einen friedlichen und respektvollen Umgang miteinander ein.

Dem Bündnis geht es darum, nicht nur auf Extreme zu reagieren, sondern sich für eine weltoffene, vielfältige und proeuropäische Gesellschaft in Thüringen einzusetzen. Gerade in der aktuellen gesellschaftlichen und politischen Lage erscheint dieses auch der ÜAG erneut als dringend notwendig. Als ÜAG möchten wir deshalb dieses Vorhaben unterstützen. So wollen wir die in unserem Leitbild verankerten Werte nicht nur in unseren vielfältigen Projekten leben, sondern auch für die Wertschätzung und den Respekt eines jeden Menschen sowie eine gelebte Demokratie eintreten, uns nach außen sichtbar zeigen und in diesem Sinne Verantwortung für die Gesellschaft übernehmen.

■ GEORG HÄDICKE

Wenn Sie weitere Informationen zur Initiative Weltoffenes Thüringen suchen, finden Sie diese auf der Homepage <https://thueringen-weltoffen.de>.

Ein inspirierendes Treffen auf der IMMIGRA

Informationsmesse für MigrantInnen war ein voller Erfolg

Weit über 500 BesucherInnen haben sich Anfang Februar ihrem persönlichen Weg in Arbeit ein Stück genähert und sich an den zahlreichen Ständen rund um Anerkennung, Qualifizierung und Bewerbung beraten lassen. Wir durften einen Einblick in die vielfältigen Problemlagen und die Herausforderungen im Alltag gewinnen.

Die IMMIGRA ist eine großartige Initiative, die fest im Integrationskonzept der Stadt Jena verankert ist. Es war bereichernd zu sehen, wie beherzt viele Menschen in Jena sich hier engagieren.

Unsere Kolleginnen des Projektes „MONA.Q - Modulare Nachqualifizierung für Menschen

mit Migrationshintergrund“, standen mit ihrer fachlichen Expertise und persönlichem Rat an den Ständen zur Seite. Ziel des Projektes ist die nachhaltige und bildungsadäquate Integration erwachsener Menschen mit Migrationshintergrund in den regionalen Arbeitsmarkt.

Im Qualifizierungsprojekt wird, nach einer individuellen Erfassung von Qualifizierungsbedarfen, durch Eignungsanalyse in unseren Fachwerkstätten und betriebliche Arbeitsfelderprobung, eine modulare Nachqualifizierung im Bereich Metall sowie

im Bereich Lager/ Logistik und Handel durchgeführt. Betriebliche Praktika in Unternehmen der Region sowie Unterstützung beim Übergang in Arbeit, runden das Projektangebot ab.

Im Fokus steht die praktische Wissensvermittlung in Kombination mit der individuellen Begleitung der Teilnehmenden. Als langjähriger regionaler Bildungsträger ist uns die Einbindung und Zusammenarbeit mit Unternehmen der Region wichtig. Hier knüpfen wir an bereits bestehende Arbeitgeberkontakte an. So können wir gezielt die modularen Nachqualifizierungen an den aktuellen Bedarfen des regionalen Arbeitsmarktes ausrichten.

Sie wünschen noch weitere Informationen? Unser Projekt MONA.Q erreichen Sie per Mail unter monaq@ueag-jena.de oder telefonisch unter 03641/ 806 703.

■ ANDREA PRETZSCHEL



Küchenfee oder Outdoorspezialist?

Fünf Fragen an Tony Dietrich



Seit 01.08.2023 ist Herr Tony Dietrich als Ausbilder für die ÜAG, im Bereich Bildung, tätig. Als Küchenmeister und geprüfter Berufspädagoge mit langjähriger Erfahrung u. a. in der Personalführung, Küchenleitung und Ausbildung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen komplettiert er seither professionell das MitarbeiterInnen-Team im Bereich Küche/ Hauswirtschaft. Wenn es in der Küche mal nichts zu tun gäbe, könnte er auch seine Outdoorerfahrungen in der ÜAG einbringen, denn er ist auch ausgebildeter Erlebnispädagoge.

Nun wird es Zeit, unseren geschätzten Kollegen vorzustellen:

Herr Dietrich, wie sind Sie zur ÜAG gekommen?

Nach einem Jahr Elternzeit wollte ich beruflich gern einen neuen Weg einschlagen. Als frisch gebackener Papa, in jetzt 7-köpfiger Patchworkfamilie, konnte ich mir die Arbeit in meinem alten Job und die damit verbundenen Arbeitszeiten nicht mehr vorstellen. In der ÜAG wurde ein Ausbilder im Bereich Küche/ Hauswirtschaft gesucht. Das Vorstellungsgespräch verlief sehr angenehm und die Arbeitsinhalte klangen interessant.

Was ist Ihr Fazit nach 6 Monaten Arbeit im Bereich Bildung?

Meine durchweg positiven Erwartungen haben sich bestätigt. Ich mag vor allem das

freundliche, kollegiale und wertschätzende Miteinander im Team – sowohl zwischen uns KollegInnen als auch mit den jungen Erwachsenen, die wir ausbilden.

Wie sieht ein nahezu perfekter Arbeitstag für Sie aus?

Der Zug ist pünktlich und ein frisch gekochter Kaffee, das ist schon mal ein sehr guter Start in den Tag. Die Auszubildenden und Teilnehmenden sind ausgeschlafen und aufnahmefähig.

Küche und Stress gehören dann wohl irgendwie zusammen. Nicht selten sind es aber besonders arbeitsreiche Tage und im Idealfall die damit verbundene Wertschätzung/ das Lob von außen, welche uns besonders in Erinnerung bleiben. Wenn man am Nachmittag genauer hinschaut, in die müden Gesichter unserer Auszubildenden, dann kann man da auch so etwas wie Zufriedenheit und Stolz auf das Geschaffene erahnen.

Was tun Sie, um für sich einen Ausgleich zur Arbeit zu schaffen?

Ich bin begeisterter Outdoorsportler. Beim Kanufahren und Klettern kann ich mich super entspannen. Mit unserem Jüngsten ist es mir im Moment noch nicht möglich, zu Hause einfach abzuschalten. Doch ich freue mich auf den nahenden Frühling und später den Sommer. Im Familienteam lassen sich viele Freizeitaktivitäten auch gemeinsam mit den Kindern organisieren – raus in die Natur geht immer.

Was essen Sie als Koch selbst am liebsten/ was ist ihr Lieblingsgericht?

Ich bin ein großer Fan der Asiatischen Küche. Als Kontrastprogramm darf es auch mal ein leckerer Grießbrei sein.

Vielen Dank, sehr geehrter Herr Kollege, für das kleine Interview. Wir wünschen allzeit gutes Gelingen.

■ SIMONE MANTHEY



BLITZ Licht

Mit Feuer spielt man nicht



Im Februar ließen sich unsere ÜAG-Mitarbeitenden zu Brandschutz Helfern ausbilden. Der Höhepunkt: Feuerlöscher ausprobieren und ein Feuer löschen.

GESPENDET für den guten Zweck!

MitarbeiterInnen der ÜAG haben sich entschlossen, den MediNetz e.V. zu unterstützen. Hierfür haben sie sich zusammengetan und privat eine Spende in Höhe von 250 Euro gesammelt. Diese wurde im Februar an den MediNetz e.V. überreicht. Der gemeinnützige Verein ist ein Projekt der Fachschaft Medizin Jena und setzt sich für eine Gleichberechtigte medizinische Versorgung für Menschen, unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus (Art. 25 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte durch die Vereinten Nationen) und sonstigen Hintergründen ein.



**MediNetz
Jena**

GESUNDHEITSVERSORGUNG
FÜR ALLE.

Eine aktive Mitarbeit im Verein ist für jede*n möglich. Bei Interesse, einfach zur nächsten Sitzung (jeden Mittwoch um 18:30 Uhr in der Arvid-Harnack-Str. 26) vorbeischauen.

Das Redaktionsteam wünscht ein frohes Osterfest.



Ein Fotowettbewerb - Motivation für Umweltschutz

Natur erleben dank neuem Fachkonzept

Derzeit orientieren sich ca. 35 junge Menschen in unseren zwei Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BvB) mit dem Ziel, 2024 eine Ausbildung aufzunehmen.

Bereits im zweiten Jahr ermöglichen wir unseren Jugendlichen, Naturerfahrungen im Rahmen eines Umweltprojektes zu machen, um ihre Aufmerksamkeit für eine schätzenswerte Umwelt zu stärken. Mit dem neuen Fachkonzept gehört die Förderung „grüner Kompetenzen“ nun zum Anforderungsprofil nachhaltiger beruflicher Bildung.

Wir stellten uns die Fragen, wie wir unsere Teilnehmenden mit den Themen Klimawandel sowie Klima- und Umweltschutz erreichen können und welches Ziel wir mit einem Umweltprojekt verfolgen. Wir überlegten, dass eine Sensibilisierung der jungen Menschen für ihren eigenen schützenswerten Lebensraum ein Erfolg wäre. So bieten wir ihnen 2 Stunden wöchentlich

die Gelegenheit, die Natur in Jenas Umgebung zu erleben und über einen gut realisierbaren eigenen Beitrag nachzudenken bzw. in der Gruppe darüber zu diskutieren.

Ein besonderes Erlebnis ist unser Fotowettbewerb. Auf unseren Streifzügen durch die Natur wird monatlich ein neues Motto ausgerufen. Jeder Teilnehmende reicht monatlich ein Foto ein, die Fotos werden öffentlich im Haus ausgestellt und alle Mitarbeitenden und Teilnehmenden können per Strichliste das beeindruckendste Foto wählen. Die Siegerfotos werden am Ende des Maßnahmejahres in einem Kalender zusammengefasst und den Teilnehmenden als Abschiedsgeschenk mitgegeben.



■ NICOLE JERIE *Siegerfoto Monat Februar von Kevin Sachse*

Das neue Fachkonzept für Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der Agentur für Arbeit sieht eine deutliche Individualisierung des Förderverlaufs für jeden einzelnen Teilnehmenden vor. Zentrale Elemente sind Förder- und Qualifizierungssequenzen in den Förderziel-

bereichen Grundkompetenzen, Berufsorientierung, Berufliche Grundfähigkeit und Berufsspezifische Qualifizierung, die je nach Entwicklungsstand des jungen Menschen individuell miteinander verzahnt werden können. Teilnehmende, die noch keinen Hauptschulabschluss erlangen konnten, können diesen im Verlauf

der BvB nachholen. Zu den Neuerungen im Fachkonzept für diese Maßnahme zählen die Möglichkeit der Teilnahme in Teilzeit, die Verlängerung der Förderzeit von 11 auf 12 Monate sowie die Aufhebung der Altersbeschränkung auf über 25-Jährige.

Kreativworkshop mit Jasmin

Ein bisschen Zu-Hause-Gefühl am Standort Kahla

Es ist Halbzeit: Wir blicken zurück auf bereits zwei kreative, herausfordernde und spaßige Workshops mit der talentierten Jasmin Aepfler im Projekt MIT. Zwar haben die Herstellung von Papierrosen und Vogelhäuschen auf den ersten Blick nicht viel miteinander gemeinsam, aber alle Workshops standen bisher unter dem Motto „Upcycling“ – so auch bei dem dritten Workshop.



Das neue Jahr hat bereits vor einer gefühlten Ewigkeit begonnen, aber die altbekannten kühleren Temperaturen aus dem vergangenen Jahr sind noch geblieben: Der Frühling lässt noch etwas auf sich warten. Was gibt es da Besseres, als eine Sitzzecke in den warmen vier Wänden? Wie diese entstanden ist, erfahren Sie, lieber Leser*innen in der kommenden Juni-Ausgabe der JAB. Jetzt geht es erstmal darum, wie diese mysteriöse Sitzzecke bequem und kuschelig wird. Den Anfang machten die Teilnehmenden gemeinsam mit Jasmin, indem aus alten Decken- und Kissenbezügen neue Schätze wurden. Mit einer Schere, einigen Handgriffen beim Knoten (vielleicht auch doch mehr als nur einigen Handgriffen) und unter der Anleitung von Jasmin entstanden Kissen unterschiedlicher Muster und Größen. Anstatt zu Nähen wurden die Decken- und Kissenbezüge durch das

Zusammenknoten der vorher geschnittenen Außenseiten des Stoffs zu neuen Kuschelkissen. Naja, nicht ganz... Es braucht viel Füllmaterial. Aber auch hier lassen sich verschiedene Materialien wiederverwenden. Diese Art der Herstellung steckte viele der Teilnehmenden an, sodass sie dies gerne auch zu Hause fortführen möchten – was will man mehr?

Wie bereits gesagt, reichen jedoch Kissen allein nicht aus. Im Rahmen des Projekts wird daher noch in Gruppenangeboten eine Patchworkdecke gehäkelt, sodass nicht nur die Kissen von den Teilnehmenden hergestellt wurden, sondern auch die Patchworkdecke einen persönlichen Touch erhält. Im Namen des Projekts bedanken wir uns bei Jasmin für die tolle Idee, ihr Engagement und die Fähigkeit, uns für verschiedenste Kreativarbeiten zu begeistern!

■ CLAUDIA SCHICK

Die Jenaer Freiwilligenschule

Bildungsangebote für Bundesfreiwillige vor Ort



Die ÜAG bietet seit vielen Jahren vielfältige Bildungsangebote, die von Freiwilligen im Bundesfreiwilligendienst (BFD) besucht werden können. Die Bildungsangebote dienen der persönlichen Kompetenzerweiterung und Reflexion. Sie kommen aus den Bereichen Soziales, Kultur, Ökologie, Erlebnispädagogik und Gesundheitsvorsorge. Sie sind verpflichtend und begleiten den Bundesfreiwilligendienst. Die Seminare oder Bildungstage finden vorwiegend in Jena statt. Viermal im Jahr lädt die Freiwilligenschule zu einer ganzen Seminarwoche ein. Das Angebot runden Onlineseminare und Zusatzseminare ab. Auch individuelle Seminare wie Sprachkurse sind möglich und können als Bildungstage

angerechnet und über die Freiwilligenschule bezahlt werden. Interessierte Freiwillige oder Einsatzstellen können sich bei mir unter **romy.seidel@ueag-jena.de** melden. Die Teilnahme setzt eine Vereinbarung zwischen Jenaer Freiwilligenschule und der Einsatzstelle voraus. Das Bildungsangebot wird hauptsächlich über das Bundesamt für zivilgesellschaftliche Aufgaben finanziert.

■ ROMY SEIDEL

Planung Seminarwochen 2024

22.04. bis 26.04.2024

01.07. bis 05.07.2024

21.10. bis 25.10.2024



Hoch hinaus in der Kletterhalle – ein erlebnispädagogisches Angebot der Freiwilligenschule

Schöne Erfahrung mit gutem Zweck

Spendenprojekt findet am Uniklinikum Jena seinen erfolgreichen Abschluss



Natürlich könnte man direkt zum Punkt des Artikels kommen – aber wir machen einen kurzen Rückblick ins vergangene Jahr. Im August 2023 war bereits weihnachtliche Stimmung eingekerkert, obwohl da noch niemand wusste, wo die Reise enden sollte. Unser Projekt MIT unterstützt arbeitssuchende Menschen im Saale-Holzland-Kreis. Die Teilnehmenden können neue Fähigkeiten entdecken, erweitern und vertiefen. Dabei können sie sich in den Bereichen Holz, Textil, Bild und Garten kreativ ausprobieren. So entstanden bereits im Sommer viele winterliche Unikate. Bloß, wohin damit? Die Idee kam den Projektteilnehmenden über den Kontakt

mit der Stiftung Leuchtenburg. Ein eigener Stand auf dem Burgweihnachtsmarkt. Gesagt! Getan! An nur einem Tag wurden 500 Euro eingenommen. Man entschied, dass der Erlös gespendet werden soll: an die Station E130 Hämatologie/ Onkologie der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin. So überreichten die Projektteilnehmenden im Januar ihren Weihnachtserlös an Mitarbeitende des Universitätsklinikums. Die Spendenübergabe war ein wertschätzender gegenseitiger Austausch. Die Teilnehmenden konnten über ihre Tätigkeit im Projekt berichten und erhielten einen Einblick in die Arbeit der Station und in das Ronald McDonald Haus Jena.

Stimmen
der Teilnehmenden

„Es wurde sich
sehr viel Zeit für
uns genommen.“
(Jana Slawik)

„Es war wirklich
eine sehr schöne
Erfahrung.“ (Silvio Fiedler)

„Die Mitarbeitenden
waren sehr interessiert
daran, mehr zu erfahren“
(Christian Danzer)

■ CLAUDIA SCHICK



Die Projektteilnehmenden Denise Aepfler, Christian Danzer, Silvio Fiedler und Jana Slawik überreichten gemeinsam mit Sozialpädagogin Andrea Hackert und Geschäftsführer Georg Hädicke die Spende.

Beitrag auf JenaTV
Spende für Kinderonkologie – ÜAG übergibt Erlös aus Projekt für langzeitarbeitslose Menschen - Jena TV - Sehen, was bewegt.

Das Ronald McDonald Haus bietet seit 2021 (Familien-)Angehörigen von erkrankten Kindern Raum, nah bei ihren Liebsten zu sein.

Sollten Sie die Arbeit unterstützen wollen, finden Sie unter folgendem Link weitere Informationen zu Spendenmöglichkeiten für das Ronald McDonald Haus Jena: www.mcdonalds-kinderhilfe.org/jena/unser-haus/

gemeinsame Sache mit Plan C

Projektfusion der praxisorientierten Maßnahmen gem & Plan C

Zum Jahresbeginn haben sich die zwei praxisorientierten Maßnahmen gem – gemeinsam · erproben · mitgestalten – vom Standort Steinbach und Plan C vom Standort Holzmarkt zusammengeschlossen, um zukünftig gemeinsame Sache zu machen und den Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein größeres und vielfältigeres Angebot zu unterbreiten.

Unter dem Projektnamen „gem C“ vereinen sich etablierte Angebote wie z.B.:

- Aufbau einer Tagestruktur mit min. 15h/wö in der Startphase und schrittweiser Erhöhung
- Vermittlung, Förderung und Weiterentwicklung von beruflichen Grundfertigkeiten und lebenspraktischen Fähigkeiten durch verschiedene Projekte und Werkstattangebote (am Steinbach)
- Freizeit- und erlebnispädagogische Angebote

- Workshopangebote (am Holzmarkt)
- Kombination von bedarfsorientierten Einzel- und Gruppenmaßnahmen

mit unserem neuen Angebot:

- Prüfungsvorbereitung und Begleitung zur Erreichung des externen Hauptschulabschlusses (Kleingruppenarbeit am Holzmarkt)

Bei Interesse kann nach vorheriger Anmeldung eine unverbindliche Projektbesichtigung durchgeführt werden, um Konzept, Teilnehmende, Mitarbeitende und die Örtlichkeiten kennenzulernen.

Kontakt:

Tel.: 03641 806 800

Mobil: 0174 9379564

E-Mail: arbeitsfoerderung@ueag-jena.de

■ TINA MOHRENWEISER

Gut Ding will Weile haben

Projekt gem vollendet zum Jahresbeginn den Palettenmöbelbau am Steinbach

Anfangs war es nur ein Gedanke: der Wunsch, die Pausen nach getaner Arbeit mit mehr Gemütlichkeit zu zelebrieren. Wind- und wettergeschützt sollte eine kleine Ecke auf unserer Veranda am Steinbach dazu einladen, Pausen, Gespräche oder Pausengespräche auf einer Sitzecke zu genießen. Da wir im Projekt gem ohnehin viel werkeln und mit Stoff- und Stückrestern uns schon an diversen

Upcycling-Projekten geübt haben, war für uns ganz klar: das machen wir selbst. Aber dieses Mal wollen wir größer denken, etwas mit Paletten... mit vielen Paletten soll es werden, damit auch viele Freiwillige darauf platznehmen können. Einen Sponsor hatten wir schnell mit der Kartonfabrik Porstendorf GmbH, vertreten durch Heiko Schubert, gefunden. Ein großes Dankeschön für die tolle Zusammenarbeit an dieser Stelle!

Nach der Sichtung des Materials ging es an die Arbeit. Die Veranda wurde vermessen, ein Bauplan erstellt, Werkzeug zusammengesucht, gesägt, zerlegt, geschliffen und noch mehr geschliffen. Lasiert und nochmal lasiert. Über viele Wochen und Monate entstand so Stück für Stück unsere Sitzecke, die nun mit dem Frühlingserwachen eingeweiht werden kann.

Ah Moment, da fehlt noch etwas für noch mehr Gemütlichkeit: wir wollen doch auch gut gepolstert sitzen. Und so entstand direkt die nächste Projektidee, wofür wir die Nähwerkstatt in Beschlag nehmen werden.

■ TINA MOHRENWEISER



Zielgruppe

- erwerbsfähige Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 30 Jahren
- arbeitslos und/ oder von sozialer Ausgrenzung/ Armut bedroht
- mit Schulpflichterfüllung
- sowie Delinquente mit anhängigen oder abgeschlossenen (Jugend-) Gerichtsverfahren und Weisungen

Ziele

- Aktivierung
- Stabilisierung der persönlichen Lebensumstände
- Herbeiführung von Tages- und Alltagsstrukturen
- Entwicklung von persönlichen und beruflichen Perspektiven
- Vermittlung, Förderung und Weiterentwicklung von beruflichen Grundfertigkeiten und lebenspraktischen Fähigkeiten
- Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt



Angebote

Gruppenangebote

Praktische Arbeit in verschiedenen Arbeitsbereichen: Medien und Gestaltung, Garten, Nähen, Küche, Handwerk

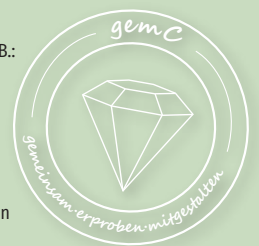
Gemeinschaftstage, z.B.:

- Ausflüge
- Gesundheitsförderung und Stressprävention
- kulturelle Bildung
- gemeinnützige Arbeitseinsätze
- Betriebsbesichtigungen

Workshops zu Themen, z.B.:

- Finanzen
- gesunde Ernährung
- Wohnen
- Konflikte

Unterricht in Kleingruppen



Persönliche Unterstützung

- Behördengänge (Jobcenter, Jugendamt, Gericht usw.)
- Ausfüllen von Anträgen
- Begleitung zu Beratungsstellen
- sonstige persönliche Herausforderungen

Berufliche Unterstützung

- Unterstützung zur Erreichung des externen Hauptschulabschlusses
- Unterstützung bei der Suche nach Praktikum, Ausbildung, Qualifizierung, Arbeit
- Bewerbungstraining

Liebe geht durch den Magen

Winterferienprogramm im TIZIAN SHK



Liebe geht bekanntlich durch den Magen. Und was lieben die meisten Kinder? Nudeln mit Tomatensauce. Doch nicht nur das Essen sollte erwärmen; auch die Vorbereitung sollte ganz unter dem Motto der Gemeinsamkeit und Unterstützung stehen. Deshalb wurden die Nudeln gemeinsam mit den Kindern selbst hergestellt. Unser Gruppenraum spiegelte auch wider, wie eifrig die Teilnehmenden mit ihren Kindern dabei waren. Denn am Ende konnten sich neben den Nudeln auch der Boden und unsere Kleidung über das Mehl freuen – ein bisschen wie in einer Weihnachtsbäckerei.

Nach harter Arbeit brauchten wir ein entspanntes Miteinander. Wie gut, dass das Projekt E.L.A.N. uns herzlich eingeladen hatte, den Vormittag gemeinsam mit ihnen am Standort Burgau zu verbringen. Beim gemeinsamen Brunch konnten sich die Teilnehmenden kennenlernen und sich über die verschiedensten Themen austauschen. Das TIZIAN SHK kam jedoch nicht mit leeren Händen: Ein bisschen Spiel und Spannung muss sein. Das Servietten-Spiel hob die Stimmung. Es wurde herzlich gelacht, gewürfelt und ausgepackt. Am Ende konnten sich alle über kleine Spielzeuge, nützliche Sachen für ihren

Alltag oder einfach Gegenstände, die das Herz erwärmen, freuen.

Mit diesem Gefühl, dieser wohligen Wärme, wollten wir unser Winterferienangebot beenden. Also hieß es: Ran an die Kellen und Schneidebrettchen. Für unsere Nudeln braucht es noch Tomatensaucen: eine ganz klassische und eine vegetarische. So konnten wir mit einem gemeinsamen Essen, ganz getreu dem Motto „Liebe geht durch den Magen“ die Teilnehmenden und ihre Kinder verabschieden.

■ TIZIAN SHK



Gefördert durch den Freistaat Thüringen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus.

Kochduell

Neues Gruppenangebot in ÜAG-Projekten

Im Januar haben die Projekte E.L.A.N. und ReSet ein Kochduell gegeneinander veranstaltet!

Die TeilnehmerInnen wurden in zwei Teams aufgeteilt - Team E.L.A.N. und Team ReSet. Beide Teams haben dieselben Zutaten erhalten und durften sich aus diesen selbst eine Hauptspeise und ein Dessert kreieren. Hier war Kreativität gefragt!

Nach etwa zweieinhalb Stunden waren

beide Teams fertig mit dem Kochen und präsentierten der Jury ihre Gerichte. Beide Teams haben eine leckere Kürbissuppe mit Spinat-Blätterteigtaschen gekocht, bei dem Dessert gab es von Team E.L.A.N. ein Apfelmus und vom Team ReSet ein Apple-Crumble.

Die Teams haben sich super geschlagen und nach der Entscheidung der Jury in den Kategorien Aussehen, Kreativität und Ge-

schmack lagen sie am Ende nur drei Punkte auseinander - somit war es eine knappe Entscheidung! Team E.L.A.N. nahm dieses Mal den Sieg mit nach Hause.

Wir freuen uns schon auf das nächste Kochduell!

■ AMY TRAUTMANN



E.L.A.N. ist ein Projekt für arbeitssuchende Frauen über 25 Jahre, die sich eine neue berufliche Perspektive im Einklang mit ihrer persönlichen Lebenssituation aufbauen wollen. Die Teilnehmerinnen können sich in verschiedenen Einzel- und Gruppenangeboten ausprobieren.

ReSet ist ein Projekt für Frauen und Männer über 25 Jahre, die sich durch individuelle Begleitung und Beratung neue berufliche Perspektiven aufbauen wollen.

In beiden Projekten erhalten die Teilnehmenden tatkräftige Unterstützung von unseren Coaches.

Neujahrsvorsätze gescheitert? Nicht schlimm!

Über Selbstliebe, Selbstoptimierung
und die Kunst, bei sich zu bleiben



Ob „Dry January“, „Veganuary“ oder die lang herausgeschobene Anmeldung im Fitnessstudio: Die Diskussion um Neujahrsvorsätze kann Familien und Freundeskreise fast ebenso spalten wie die Frage, ob unter die Nuss-Nougat-Creme Butter gehört oder nicht. Dabei ist es verständlich, dass viele es albern und fadenscheinig finden, die ersten Tage eines Jahres Verzicht zu üben und spätestens im Februar dann wieder „in Saus' und Braus“ zu leben. Dagegen ist auch die Sichtweise plausibel, dass ein neues Jahr Anlass sein kann, sich seine Optionen und Ziele bewusst zu machen und sich mit neuem Elan dafür einzusetzen.



Die beliebte Diskussion um Neujahrsvorsätze und die Neuschöpfung von Wörtern wie den obigen deuten jedoch darauf hin, dass sich neben diesen oberflächlichen Argumenten eine weitere und tiefere gesellschaftliche Bedeutungsebene von Neujahrsvorsätzen etabliert hat, und zwar eine, die Ihnen vermutlich in anderen Kontexten bereits begegnet ist. Der Jahreswechsel gibt uns in erhöhtem Maße den Anlass, uns nicht nur selbst zu reflektieren, sondern unsere eigenen Errungenschaften und auch Eigenschaften mit denen anderer zu vergleichen. Das kann Orientierung geben und uns das Bild von unserem idealen Selbst klarer sehen lassen. „Sich mit anderen vergleichen“ heißt jedoch im Zeitalter etwa von Hollywood, Social Media und einer universal vernetzten Welt, sich in jedem Lebensbereich mit den „High Performern“ zu vergleichen: Aussehen wie Amber Heard, erfolgreich sein wie Elon Musk, moralisch integer sein wie Mahatma Gandhi – und alles im Rahmen eines „Healthy Lifestyle“. Denn neben einem Full-Time-Job regelmäßig Sport und Yoga zu machen, zu meditieren und gesund und frisch zu kochen, ist für alle anderen ja offenbar kein Problem. Und wenn es das für einen selbst doch ist, ist der Beginn des nächsten Jahres die perfekte Gelegenheit, diesen Mangel endlich auszugleichen.



Die Krux an der Sache ist, dass auch Amber Heard nicht immer gut aussieht und Elon Musk zwar reich ist, aber auch unter ständiger Beobachtung und Kritik steht. Perfekte Menschen in einem perfekten Leben gibt es nur bei Instagram. Sich an solche Bilder anpassen zu wollen, ist nicht gesund, sondern selbstausbeuterisch. Eine solche unbegrenzte Selbstoptimierung ist eine Sisyphos-Aufgabe.

Diese Feststellungen bedeuten jedoch nicht, dass Neujahrsvorsätze per se schädlich sind und es ist erst recht kein Aufruf, sich nicht um sich selbst zu kümmern. Einen Monat lang keine tierischen Lebensmittel zu essen oder keinen Alkohol zu trinken, ist durchaus gesund für uns und unsere Umwelt. Wem das über einen Neujahrsvorsatz gut gelingt, der/die sollte das für sich nutzen. Es ist aber weder ein Weltuntergang, wenn man keinen ganzen Monat ohne Käse schafft, noch sollte man sich nach dem Januar jeden Tag ein Feierabendbier gönnen. Das ganze Jahr und letztlich das ganze Leben lang geht es darum, die eigenen Bedürfnisse zu kennen und auf sie zu hören.



„Gesund leben“ ist keine Selbstgeißelung. Es bedeutet, ein Gespür für den eigenen Körper und Geist zu entwickeln und darauf zu hören. „Erfolg“ heißt nicht, die reichste Person im Raum zu sein, sondern die eigenen Potenziale zu erkennen und an der Stelle einzusetzen, an der es sich richtig anfühlt. Daher ist dieser Text ein Plädoyer dafür, bei sich zu bleiben – ob mit oder ohne Neujahrsvorsätze.

Wir als ÜAG versuchen, unsere Mitarbeitenden dabei zu unterstützen, ihre beruflichen Ziele auf ihrem individuellen Weg und in ihrem eigenen Tempo zu erreichen.

Im Rahmen von Teamevents, betrieblichem Gesundheitsmanagement und einer ausgewogenen Ernährung in unserer hauseigenen Küche am Standort Ilmstraße bemühen wir uns, ihre physische und psychische Gesundheit zu unterstützen, ohne dass dies zu einer Zusatzbelastung wird. Wir hoffen, ein Arbeitgeber zu sein, bei dem die Mitarbeitenden gemeinsam bei sich selbst bleiben können.

■ SANDRA GOMBERT

SAVE THE
date
Offener
Holzmarkt.

Einblicke in die Projektarbeit von

- gemC
- inge
- Bewerbercenter
- PERSPEKTIVE 4.0
- Ganzheitliche Betreuung (§16k)
- Ambulante Hilfen zur Erziehung
- Online Akademie VIONA
- MONA.Q
- LIMA

und Zeit für persönlichen
Austausch mit
selbstgemachter Limonade

Mittwoch
12. Juni 24
11 - 14 Uhr

Holzmarkt 9
07743 Jena
- 4. Etage -



Welcome!

Wenn Wirtschaft und Soziales zusammenfinden

Die German Professional School (GPS) als innovatives Projekt des Landes Thüringen und der ÜAG

Der nahende oder bereits bestehende Fachkräftemangel in zahlreichen Unternehmen ganz Deutschlands wird so breit wirtschaftspolitisch und medial diskutiert, dass man „Fachkräftemangel“ zum Wort des Jahrzehnts küren könnte. Thüringen ist von diesem Thema als ländlich geprägtes Bundesland besonders betroffen. Dabei gäbe es Personen, welche die Lücken in der Belegschaft der Betriebe füllen könnten und gerne füllen würden: Personen mit Migrationserfahrung und/oder -hintergrund. Besonders sinnvoll wäre es, diese direkt in eine Ausbildung zu integrieren, sodass sie als Fachkräfte aktiv werden können, ohne Zusatzqualifikationen erwerben oder umständliche Anerkennungsverfahren durchlaufen zu müssen.

Dies ist jedoch leichter gesagt als getan. Insbesondere die berufsspezifische Sprache stellt sich für betreffende Personen während einer Ausbildung in Thüringer Unternehmen in vielen Fällen als große Hürde heraus. Auch Kenntnisse über das deutsche Ausbildungssystem und einzelne Ausbildungsberufe können nicht einfach vorausgesetzt werden.

An dieser Stelle setzt die German Professional School (GPS) an, die als Bindeglied zwischen den jungen Menschen mit Migrationshintergrund und den Unternehmen fungieren soll. Es ist geplant, die 18 bis 35-jährigen Teilnehmenden innerhalb eines Jahres (bzw. im ersten Projektzeitraum 2024 innerhalb von sechs Monaten) in den Bereichen Sprache und politische Bildung

auf eine Ausbildung in Thüringen vorzubereiten. Zudem sollen sie mit Unternehmen in der Region vernetzt werden und dort Praktika absolvieren, sodass Ausbildungsbetriebe und mögliche Auszubildende sich im Vorhinein detailliert kennenlernen und Möglichkeiten einer Zusammenarbeit austarieren können.

Die GPS ist ein vom Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft gefördertes Projekt und soll als Modell für andere Bundesländer dienen. Es ist daher innovativ und weist einen hohen Gestaltungsspielraum auf. Die Modellphase läuft bis 2026. Die ÜAG engagiert sich in diesem Kontext gemeinsam mit dem Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft (BWTW), der IWM, der Bildungszentrum Saalfeld GmbH sowie der Stiftung Bildung und Handwerk (SBH) für die Planungsregion Thüringen Ost.

■ SANDRA GOMBERT



Claudia Maria Martins (BWTW, Projektleitung GPS Ostthüringen), Georg Hädicke (Geschäftsführer ÜAG gGmbH), Dr. Thomas Nitzsche (Oberbürgermeister Stadt Jena), Anette Morhard (Geschäftsführerin BWTW), Dr. Katja Böhler (Staatssekretärin), Dr. Katrin Langer (Präsidentin GPS), Christoph Majewski (Geschäftsführer BZ Saalfeld), Dirk Müller (Niederlassungsleiter SBH Nordost), Florian Frommann (Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzender IWM) (v.l.) (Foto: BWTW)

Für **GPS** (German Professional School) suchen wir **Teilnehmende**

Voraussetzungen:

- Wohnsitz in Thüringen
- Aufenthaltstitel
- ein in Deutschland anerkannter Schulabschluss

Sprachniveau:

- mindestens B1

Bitte melden Sie sich diesbezüglich bei **Sandra Gombert** (Tel.: 0152 24429387; E-Mail: sandra.gombert@ueag-jena.de)

Wir machen MEHR - Wir werden MEHR

Erweiterung der Leistungen der ambulanten Hilfen zur Erziehung im Raum Jena

Neben den umfangreichen ambulanten Unterstützungsangeboten im Bereich des SGB VIII

- **Erziehungsbeistandschaft / Betreuungsweisung**
- **Sozialpädagogische Familienhilfe**
- **flexible Hilfen**
- **Hilfen für junge Volljährige**

bietet das Team der ambulanten Hilfen seit Ende 2023 auch die **Deliktbezogene Straftataufarbeitung im Einzelsetting**. Die deliktbezogene Straftataufarbeitung im Einzelsetting (DeSiE) soll den jungen Menschen eine aktive Auseinandersetzung und

Reflexion ihrer Straftat, möglichen Ursachen und Konsequenzen für sie selbst und andere ermöglichen. Ebenso werden Kompetenzen, Ressourcen und Risikofaktoren näher beleuchtet und persönliche (Lebens-)Ziele herausgearbeitet, um die Sichtweise und Motivation für eine straftatfreie Lebensführung zu stärken. Die Minimierung der Risikofaktoren und die Stärkung der individuellen Ressourcen der Jugendlichen sollen durch Verweisberatung und durch schwerpunktbezogene Beratung erreicht werden. Um dieses breite Unterstützungsangebot weiterhin in einem großen Rahmen an-

bieten zu können, hat sich das Team zu Beginn dieses Jahres erweitert. Die „neuen“ KollegInnen sind „alte Hasen“ innerhalb der ÜAG und haben bereits langjährige Erfahrungen im Bereich der Beratung von Menschen jeglichen Alters und in der Kinder- und Jugendhilfe.

Bei Fallanfragen wenden Sie sich bitte an die Verantwortliche des Bereichs der Hilfen zur Erziehung, Frau Carolin Ullmann, unter carolin.ullmann@ueag-jena.de.

■ CAROLIN ULLMANN

WELCOME
BY ME
OPEN
PLEASE COME IN

Tag der offenen Tür!

**15. Mai 24
10 - 13 Uhr**

**Bachstraße 40
07768 Kahla**

Unsere Projekte am Standort Kahla
"MIT" & "TIZIAN-SHK"
stellen sich vor

Mehr Abenteuer für Kinder

Betreuungsangebot startet mit erfolgreicher Spendenaktion

Unter dem Motto „Mehr Abenteuer für die Kinderakademie“ wurden erstmalig über die Online-Plattform Jenacrowd der Stadtwerke Jena 1525 Euro Spenden für die Kinderakademie eingesammelt. Die Aktion lief nach dem Alles-oder-Nichts-Prinzip. In 30 Tagen musste die Zielsumme von 1500 Euro zusammenkommen, sonst geht man leer aus. Spannung und Mitfiebern vorprogrammiert! Die erfolgreiche Aktion sicherte die nächsten 15 Kinderakademien und bescherte einen freudigen Start ins neue Jahr.

Ob Holzzwerge schnitzen oder Experimente aus dem Kühlschrank - in der Kinderakademie können Kinder von 5-14 Jahren spannende Fragen gemeinsam lösen, Abenteuer erleben und auf Entdeckungsreise gehen. Die Kinderakademien finden am Wochenende statt. Sie bieten mit ihrem Format nicht nur 4 Stunden Kinderbetreuung, da wo sie gebraucht wird, sondern vermitteln auch Wissen und fördern Engagement. An 12 Orten in Jena und im Saale-Holzland-Kreis bietet die ÜAG und ihre Partner jährlich 50-60 Kinderakademien an. Und das zum kleinen Preis: die Teilnahme kostet 1-5 Euro pro Kind für Material und Verpflegung. Für die Themenvielfalt und Qualität sorgen verschiedene Fachleute und ehrenamtliche Helfer. Für diese Menschen sind 100 Euro pro Kinderakademie eingeplant. Das Projekt wird von langjährigen Förderern, wie der Sparkassenstiftung Jena-Saale-Holzland oder jenawohnen unterstützt. Aber das reicht leider nicht für alle Veranstaltungen im Jahr. Die Kinderakademie freut sich demnach auf jede zusätzliche Unterstützung.



Spenden kann man unter dem Stichwort „Spende Kinderakademie“ über das Konto: DE84 8305 3030 0000 00 16 19 der Sparkasse Jena.

Romy Seidel

Treffpunkt Generationen Jena (Mehrgenerationenhaus der ÜAG)

Jenaer Freiwilligenschule

Büro: ÜAG gGmbH, Holzmarkt 9, 07743 Jena

Mobil: 0151 555 722 47

Mail: romy.seidel@ueag-jena.de

mgh@ueag-jena.de

Internet: www.treffpunkt-generationen.de

Weitere Informationen zu Terminen, Themen und Standorten der Kinderakademie auf: www.treffpunkt-generationen.de

■ ROMY SEIDEL



Die nächsten Termine in Jena sind:

- 06.04. **Geschmacksexplosion**
zusammen kochen, Kräuter & Gewürze kennenlernen (ThEKiZ Anne Frank)
- 13.04. **Was fliegt denn da?**
Flugobjekte selber bauen (KuBuS, Lobeda West)
- 20.04. **Kräuterworkshop**
(Garten Grüne Schule, Jena Nord)
- 04.05. **Grüner Daumen**
(Klex, Lobeda West)
- 11.05. **Outdoorküche, kochen im Freien!**
(Wohnpark Lebenszeit, Lobeda Ost)
- 25.05. **Waldläufer**
(Garten Grüne Schule, Jena Nord)
- 08.06. **Hör mal, wer da zwitschert!**
(Wohnpark Lebenszeit, Lobeda Ost)
- 15.06. **Heiße Töpfe! – Gemeinsames Kochen am Feuer**
(KuBuS, Lobeda West)
- 15.06. **Auf den Spuren des Klangs**
(ThEKiZ Anne Frank, Lobeda Ost)

Die Kinderakademie sucht stets ehrenamtliche Helfer. Bei Interesse bitte unter mgh@ueag-jena.de melden.

Der Neustart im Neustart

Eine neue Unterkunft für jugendliche Geflüchtete im Saale-Holzland-Kreis gesucht

Seit November 2023 betreut die ÜAG im Schnitt 8-14 geflohene Jugendliche im Saale-Holzland-Kreis. Der Start der neuen Wohngruppe „Neustart“ lief super an. Alle haben sich schnell eingelebt, kennen ihren Tagesablauf, haben eine feste Struktur. Deutsch lernen, Sport treiben, aber auch Spazierengehen, bringt den Jugendlichen eine willkommene Abwechslung in ihrem Alltag. In der neuen Wohngruppe finden sie mehr Privatsphäre. Die Jugendlichen bewohnten vorher die Gemeinschaftsunterkunft Hermsdorf, die im Dezember 2023 über 500 Menschen beherbergte (Quelle:

Zeitonline vom 22.12.2023). Unterstützung erhält das neue Wohnprojekt aus der Bevölkerung und der Stadt Eisenberg. So wurden zum Beispiel eine Sprossenwand sowie ein Crosstrainer für den Sportraum gespendet und die Stadt stellt den Kunstrasenplatz zur Verfügung.

Aktuell wohnen acht Jugendliche aus Syrien, Afghanistan, aus der Türkei und aus dem Irak zusammen. Die Wohngruppe sucht dringend nach einer anderen festen Unterkunft. Gerne ein Haus zur Miete oder mehrere Wohnungen nebeneinander – im

ganzen Saale-Holzland-Kreis möglich. Auch das neunköpfige Betreuungsteam sucht noch Verstärkung - insbesondere sozialpädagogische Fachkräfte, gelernte Erzieher und Heilpädagogen.

Bewerbungen richten Sie bitte an karriere@ueag-jena.de

Hinweise zu Unterkünften oder Unterkunftsangebote können direkt an den Geschäftsführer unter **georg.haedicke@ueag-jena.de** gesendet werden.

■ SOPHIE HÜTTENRAUCH



Die Jugendlichen beim ausgelassenen Fußballspielen.

10-jähriges Jubiläum²



Das neue Jahr startet gleich mit zwei langjährigen Firmenjubiläen. Herzlichen Glückwunsch, liebe Frau Langholz, liebe Frau Hayn, zu 10 Jahren ÜAG-Zugehörigkeit. Es ist eine Freude, diesen besonderen Meilenstein mit Ihnen zu feiern. Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre gute Arbeit. Auf die nächsten 10 Jahre!



Tag der Bildung

Wir freuen uns, Sie – interessierte Eltern und zukünftige Teilnehmende/Auszubildende, BerufsschullehrerInnen, Mitarbeitende von Praktikumsunternehmen und NetzwerkpartnerInnen - am **25.04.2024** in der Zeit von **15:00 Uhr bis 18:00 Uhr** recht herzlich in der ÜAG, **Ilmstraße 1**, 07743 Jena, begrüßen zu dürfen.

Für all Ihre Fragen stehen Ihnen an diesem Nachmittag unsere AusbilderInnen, Lehrkräfte und SozialpädagogInnen gern zur Verfügung. Machen Sie mit uns einen Rundgang durch unsere Werkstätten und Fachkabinette und erfahren Sie mehr über verschiedene Ausbildungsberufe, Maßnahmen und Fördermöglichkeiten. Für das leibliche Wohl sorgen unsere Auszubildenden. Lassen Sie sich überraschen.

■ BEREICH BILDUNG

Hotelbewohner und Steckenpferde

Neues aus der Schreinerei unserer Integrationsfirma inJENA



Waren Sie schon mal in einer Schreinerei? Hier summt und brummt es, wie in einem Insektenhotel, es ist ein ständiges Kommen und Gehen. Kleine oder große Aufträge flattern herein und verlassen nach ihrer Herstellung das Gebäude, um ihr gewünschtes Ziel zu erreichen. So können sich die Kinder der Kita „Schlumpfhausen“ bei Gera über neue Steckenpferde freuen und über das langersehnte Insektenhotel, das im Garten der Kita auf neue Bewohner wartet. Damit es auch hier summt und brummt.



Von Frau Scherf, sie ist die Leiterin der Kita „Schlumpfhausen“, erhielten wir folgendes Dankeschreiben:

„Ich freue mich, dass wir erfolgreich Kontakt mit Ihrem Unternehmen aufgenommen haben. Unsere Kindertagesstätte ist sehr angetan von Ihren herausragenden Holzarbeiten und dem Engagement, dass Herr Prüfer für die Gemeinschaft zeigt.

Wir sind überzeugt, dass eine Zusammenarbeit zwischen unserer Kita und Ihrem Unternehmen für beide Seiten äußerst fruchtbar sein wird. Ihre Fachkenntnisse und Ihre Unterstützung werden dazu beitragen, unsere Einrichtung zu bereichern und den Kindern ein ansprechendes Umfeld zu schaffen.

Wir sind sehr gespannt auf die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Ihrem Unternehmen und freuen uns darauf, gemeinsame Projekte zu planen und umzusetzen, welche sowohl pädagogisch als auch handwerklich wertvoll sind.

Nochmals herzlichen Dank für Ihr Interesse an unserer Einrichtung und die Bereitschaft zur Kooperation.“

■ ANTJE ECKARDT



Möbelbau nach Maß

Von der Kunst, Dachschrägen sinnvoll zu nutzen

Nachdem wir bereits in den Genuss der Pflasterarbeiten durch das Team um Herrn Rook gekommen sind, war es naheliegend, inJena auch für Einbaumöbel im Dachgeschoss unseres Häuschen zu engagieren.

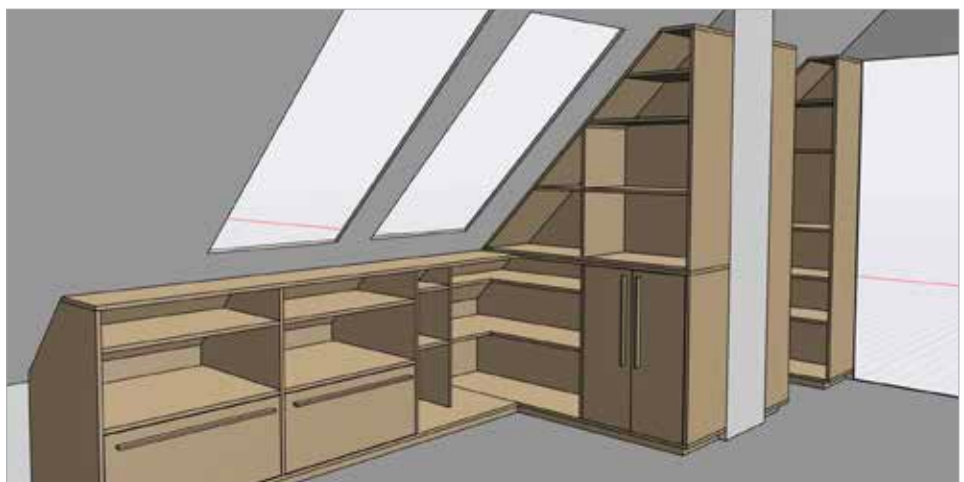
Und bereits in der Vorplanung spricht mich als privater Auftraggeber neben der fachlichen Kompetenz wieder der sehr freundliche Umgang der Mitarbeiter an.

Die Inklusionsausrichtung von inJena begeistert mich, weil ich um die Sinnhaftigkeit

von wertschätzender und fördernder Tätigkeit und Ausbildung aus meiner täglichen Arbeit als Psychiater weiß, in deren Rahmen das Fehlen einer solchen immer häufiger beklagt wird.

Mit großem Interesse verfolge ich daher auch die Weiterentwicklung der Tischlerei und bin gespannt, welche Projekte sich in meinem Haus und Hof mit Hilfe der „Herren über die Holzwürmer“ noch realisieren lassen.

■ EIN ZUFRIEDENER KUNDE



Finaler Entwurf eines maßgeschneiderten Möbelstücks für eine Dachschräge.

Neuer Wind in der ÜAG

Interview mit Psychologin Paolina Kaube



Unsere Psychologin Frau Kaube (rechts) im Gespräch

Wie kamst du zur ÜAG und wie gestaltete sich Dein Arbeitseinstieg in den beiden Projekten Neo³ und Reset?

Ich habe das Stellenangebot für eine Elternzeitvertretung von meiner Vorgängerin Frau Biesenbaum gesehen und fühlte mich direkt sehr angesprochen, in die beiden Projekte Neo³ und ReSet einzusteigen. An meinen ersten Arbeitstagen wurde ich herzlich von meinen neuen Kolleg:innen begrüßt und habe mich sehr willkommen gefühlt. Es hat mich auch sehr gefreut, die Teilnehmenden kennenzulernen und durch den gemeinsamen Alltag in den Arbeitsräumen erste Bindungen aufzubauen. Besonders durch das gemeinsame Spielen und unsere Ausflüge sind bereits sehr schöne Gespräche entstanden.

Was ist deine Aufgabe in der alltäglichen Arbeit?

Zum einen nehme ich am alltäglichen Geschehen teil, um die Teilnehmenden besser kennenzulernen und eine Vertrauensbasis aufzubauen, zum anderen biete ich individuelle psychologische Gespräche an, in denen ich die Teilnehmenden bei ihren Problemen und Anliegen begleite. Außerdem freue ich mich darauf, bald Gruppengespräche durchzuführen und somit ein gegenseitiges Verständnis füreinander zu fördern.

Auf was freust du dich in Zukunft besonders?

Besonders freue ich mich darauf, die Teilnehmenden besser kennenzulernen und zu schauen, wie ich sie in Einzelgesprächen unterstützen kann. Ich freue mich auch sehr darauf, gemeinsam mit den beiden Teams, ein harmonisches Miteinander in den Projekten zu gestalten.



Wer Lust hat, mehr über die anderen Team-Mitglieder und das Projekt Neo³ zu erfahren, kann sich gern unser Instagram anschauen.

■ ANJA HABERMAASS

Vorgemerkt ...

08.04.

Fachaustausch Generationenarbeit
13-17 Uhr · AWO MGH Wohnpark
Lebenszeit

25.04.

Tag der offenen Tür im Bereich Bildung
15-18 Uhr · ÜAG, Ilmstr. 1

15.05.

Tag der offenen Tür in Kahla
10-13 Uhr · „MIT/TIZIAN“, Bachstr. 40

25.05.

Dein Tag im Paradies
13-18 Uhr · Paradieswiese

28.05.

Tag der Vielfalt
ab 9 Uhr · stadtwweit

08.06.

Jobwalk
10-16 Uhr · Marktplatz

08.06.

Familienwandertag
10-17 Uhr · Schottplatz

12.06.

Tag der offenen Tür am Holzmarkt
12-14 Uhr · ÜAG, Holzmarkt 9

17.-21.06.

Lobedaer Gießwoche
ganztägig · Lobeda



RAUM- VERMIETUNG

FÜR IHREN ANLASS DER PASSENDE RAUM

Standorte

- Ilmstraße 1
- Holzmarkt 9
- Kesslerstraße 27

info@ueag-jena.de

Impressum

Herausgeber: ÜAG gGmbH Jena
Ilmstr. 1, 07743 Jena

Redaktion: Andrea Pretzschel, Antje Eckardt,
Romy Seidel, Simone Manthey,
Sylvia Kettwich, Sandra Gombert,
Karina Hanf

Kontakt: www.ueag.de
andrea.pretzschel@ueag-jena.de
Mobil: 0159 02050874

Satz: ÜAG gGmbH

Erscheinungsweise: 4 x jährlich

Auflage: 500

Alle nicht gekennzeichneten Fotos sind Eigentum der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen. Die ÜAG bemüht sich um die sprachliche Gleichbehandlung von Personenbezeichnungen. Wird in einigen Texten dennoch nur die männliche Form verwendet, so soll dies für beide Geschlechter gleichermaßen gelten. Ihre Leserbriefe richten Sie bitte an die Redaktion.